

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 88 (2010)
Heft: 2

Artikel: Moospilzchen : Nachträge und Korrekturen
Autor: Senn-Irlet, Béatrice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Moospilzchen: Nachträge und Korrekturen

BÉATRICE SENN-IRLET

Im letzten Heft der SZP sind zwei Arten aus der Gattung *Lizonia* vorgestellt worden, nämlich *L. emperigonia* und *L. baldinii*. Diese beiden Arten unterscheiden sich vor allem in der Anzahl Sporen pro Ascus. Weil 16-sporige Ascus nicht sehr verbreitet sind, soll ein Bild von solchen Ascus veröffentlicht werden; es hätte anstelle der Abbildung mit dem einzelnen Fruchtkörper (SZP 1/2010, Seite 3 unten rechts) von *Lizonia emperigonia* gezeigt werden sollen.

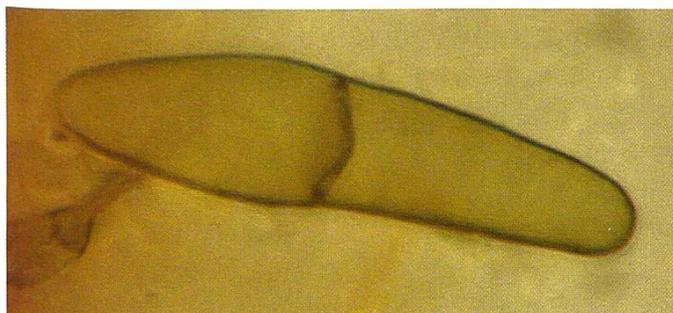
Im Weiteren sind die Fotos mit den Darstellungen einzelner Sporen (SZP 1/2010, Seite 4 unten) leider vertauscht worden. *L. emperigonia* weist etwas schmalere Sporen auf als *L. baldinii*.



Asci von *Lizonia baldinii* 16-sporig



Sporen von *Lizonia baldinii* in Ölimersion 100x



Sporen von *Lizonia emperigonia* in Ölimersion 100x

Photos BÉATRICE SENN-IRLET

Das Echo auf diesen Artikel war unerwartet gross. Heinz Cléménçon hat bei einem winterlichen Ausflug im Bois de St-Pierre bei Apples VD ebenfalls nach solchen Moospilzchen Ausschau gehalten und ist fündig geworden. Er fand einen Vertreter der Gattung *Epibryon*, ein pyrenocarper Ascomycet mit auffallenden Borsten am Gehäuse, *E. plagiochilae* (Gonz. Frag.) Döbblers. Die Fruchtkörperchen messen 50 bis maximal 200 µm im Durchmesser, die Ascus sind 8-sporig und die farblosen, vierzelligen Sporen messen 10–14 × 3–4 µm. Das Pilzchen, das aussieht wie eine Warze, wächst auf dem Lebermoos *Plagiochila asplenioides*.



HEINZ CLÉMENÇON

Epibryon plagiochilae gut erkennbar sind unter dem Pilzfruchtkörper die einzelnen Pflanzenzellen des Lebermooses mit den grünen Chloroplasten.



HEIKE HOFMANN
Nationales Inventar der Schweizer Moosflora NSM

Plagiochila asplenioides ein häufiges Lebermoos in Wäldern und an Wegböschungen mit schräg angewachsenen Flankenblättern.